

11. Etappe: Regensdorf – Zürich



Drama um Foppi auf dem Waidberg – Orleano wieder blau

«Tag der zweiten Garde» in Zürich von Leaderwechsel überschattet

Start in Regensdorf

Die vermeintliche Topografie der 11. Etappe der Tour d' Anzeiger 2022 hatte nach einer langweiligen Überführungsetappe ausgesehen. Den Uferweg von Regensdorf entlang der Limmat nach Zürich hätte wohl eine Prozession wie beim Grossen Preis von Monte Carlo ergeben. Dieser beugte die TdA-Jury vor, indem man zwar freie Routenwahl erklärte, jedoch war es obligatorisch, die drei Wegpunkte Chatzensee, Hönningerberg und Waidberg zu passieren: Der «Orientierungswaggu» war geboren.



Bekanntlich zählt «Routenwahl» definitiv nicht zu Stärken der TdA-Teilnehmer, welche für gewöhnlich wie aufgeschreckte Hühner umherirren, wenn mal keine Wegweiser zu sehen sind. Bis zum ersten Wegpunkt – dem Chatzensee – war die Beschilderung allerdings noch ordentlich vorhanden.

Vom Chatzensee zum Hönningerberg

Unmittelbar beim Strandbad Chatzensee sollten die taktischen Geplänkel beginnen. Freddy Marcx von den Comrades wurde plötzlich langsamer. Es schien als könnte er das Tempo nicht mehr mitgehen. Dies war allerdings nur eine mit Teamkapitän Hanspeter Danuser vereinbarte Finte, da Marcx einen schnelleren Schleichweg kannte und diesen im Alleingang benutzen wollte. Tatsächlich hätte wohl keiner vom Feld mitbekommen, dass Marcx anderswo abgebogen war, doch Appolonius Zraggen,



welcher sich beim Strandbadkiosk ein Glacé erstanden hatte und dadurch ebenfalls hinter dem Feld waggelte, sah den zuvor zu Tode betäubten Marcx plötzlich himmelhochjauchzend davonziehen und

folgte diesem schnellen Schrittes. Dies sollte bereits der entscheidende Angriff des Tages gewesen sein, den Marcx und Zraggen wurden von den Verfolgern bis Zürich nicht mehr gesehen.

Orientierungswaggu zu Waid

Auf dem Weg zum Höniggerberg hinauf hörte es mit den Wegweisern auf und die freie Routenwahl begann. Am zielsichersten waren weiterhin die beiden Führenden, dahinter schien allerdings auch Johnny Brominger über Ortskenntnisse zu verfügen. Pavel Nurmov, Dance Palmstrong und Ulf Janrich schlossen sich mit Erfolg an. Hanspeter Danuser tat zumindest so, als kenne er die Gegend wie seine Westentasche und wählte immer wieder die verwegensten Dreckspfade. Zumindest wirkte dies für Foppi (Maillot Bleu) und Orleano von «Vaticanicus» überzeugend, da sie sich ihrem ärgsten Widersacher anschlossen. Wahrscheinlich diente es auch dazu, den Burschen im Auge zu behalten.



Danuser, welcher zu jenem Zeitpunkt noch davon ausging, dass Teamkollege Marcx alleine vorne wäre, schien jedoch den Plan zu verfolgen, seine Kontrahenten grösstmöglich zu verwirren und aufzuhalten. So wählte er seine Routen nach dem Motto, «so schnell wie nötig aber so langsam wie möglich». Als die drei Gesamtklassementführenden gerade einen für Mountainbikes ausgelegten Weg passierten, geschah das Unfassbare. Der rechte Fuss von Leader Foppi knickte ein und zwang den Bergspezialisten dazu, den Fuss zu pflegen. Der Waggu-Ehrenkodex lautet eigentlich, auf einen verletzten Leader zu warten, doch Danuser schien diesen nicht zu kennen und waggelte munter weiter. So blieb auch Abraham L. Orleano nichts anderes übrig, als dem Rivalen zu folgen. Foppi konnte mit provisorischem Tape leicht angeschlagen weiterwaggeln. Danuser machte später im Ziel tatsächlich geltend, er habe nicht gewartet, weil er Gefahr lief seinen Platz im Gesamtklassement an den über eine Stunde zurückliegenden Marcx zu verlieren.

Der Limmat entlang zum Hauptbahnhof



Ganz vorne bekam Appolonius Zraggen nichts vom Drama um seinen Teamkapitän mit. Er konzentrierte sich vollständig auf das Duell um den Etappensieg mit Freddy Marcx. Mehrere Minuten versuchte er den Belgier zu überzeugen, dass der Hauptbahnhof in «Hardbrücke» umbenannt worden sei und als dies nicht fruchtete, begann er über den grossen Druck zu philosophieren, der wohl auf Marcx nach der bislang misslungenen Tour lasten müsse. Doch Marcx zeigte sich tiefenentspannt und fest entschlossen diesen Plauderi hinter sich zu lassen. Kurz vor dem Ziel sah er zuerst, dass die Strassenseite in Richtung Landesmuseum durch eine Baustelle blockiert war und wechselte auf die andere Seite. Zraggen, dem dies Unsinnig erschien, erkannte den Fehler zu spät und konnte Marcx nicht mehr an dessen ersten Etappensieg an der diesjährigen Tour hindern.

Dahinter erfuhr Johnny Brominger erst nach Überqueren der Ziellinie und absolviertem Siegesjubiläum, dass die vermeintlich abgehängten Marcx und Zraggen eben nicht abgehängt waren. Immerhin konnte er sich mit Platz 3 und etlichen aufgeholten Minuten auf die Spitze trösten. Insgesamt ist das Feld im Gesamtklassement ordentlich zusammengerückt. Orleano und Danuser kassierten beinahe sechs, der humpelnde Causto Foppi, welcher heute sein Leadertrikot wieder verlor, büsste 7 Minuten auf das Duo, 13 Minuten auf Brominger und gut 20 Minuten auf Etappensieger Marcx ein. Die Verletzung stellte sich nach dem Rennen als nicht so gravierend heraus, als dass er die Tour abbrechen müsste. So kann er womöglich bereits bei der nächsten Etappe in Zürich, dem Einzel-Waggu hinauf zum Uetliberg, wieder zurückschlagen.

Statistik zur Etappe Regensdorf – Zürich

Länge: 12,5 km

Höhenmeter: 410 m

Tagesklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	3:08:22
2	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	3:08:23
3	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	3:14:16
4	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	3:14:17
5	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	3:14:17
6	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	3:14:18
7	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	3:20:10
8	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	3:20:10
9	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	3:22:25
10	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	3:22:25
11	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	3:25:40
12	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	3:27:48
13	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	3:30:11

Gesamtklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	46:22:02
2	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	+ 00:57
3	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	+ 04:18
4	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	+ 07:16
5	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	+ 07:55
6	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	+ 08:45
7	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 11:06
8	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	+ 19:42
9	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	+ 47:49
10	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	+ 01:28:50
11	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 01:52:23
12	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	+ 01:56:04
13	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	+ 06:09:32

